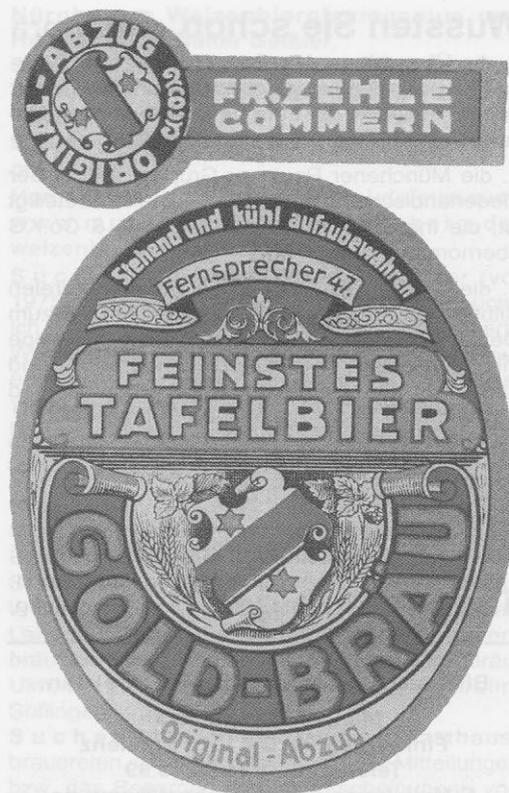


## Fritz Zehle, Commern

Das Etikett des Fritz Zehle dürfte in Sammlerkreisen zwar nicht sehr selten sein, gibt aber durch seine Ortsbezeichnung einige Rätsel auf. Denn ein Ort Namens Commern ist auf keiner Landkarte zu finden, auch nicht, wenn man berücksichtigt, dass es sich um eine frühere Schreibweise handeln könnte. In unserem Brauerverzeichnis der neuen Bundesländer, das 1995 erschien, ist dieser Ort obendrein völlig falsch zugeordnet. Wie es nun zur falschen Schreibweise des Ortes auf dem Etikett kam, lässt sich wohl nicht mehr klären, richtig ist jedenfalls, dass es sich um den Ort "39245 Gommern" handelt, einer Kleinstadt mit ca.



7000 Einwohnern, gelegen im Jerichower Land in Sachsen-Anhalt. Bekannt durch das Wasserschloss, in dessen Gastronomie sich auch die uns bekannte Gasthausbrauerei befand, die aber leider, nachdem sie schon einige Konkurse hinter sich hatte, 2002 geschlossen wurde.

Eine Brauerei Zehle sucht man in den Brauereiadressbüchern auch vergebens, in Gommern gab es nur die bis 1919 existierende Brauerei Carl Döring. Des Rätsels Lösung ist einfach, denn es gab keine Brauerei Zehle. 1865 wurde ein Getränke-Vertrieb in Gommern gegründet, der heute noch als Getränkefachgroßhandel Joachim Zehle existiert. In den späten 20ern des vorigen Jahrhunderts heiratete ein Chemiker in den Familienbetrieb ein, eben jeder Fritz Zehle. Damals war es üblich, dass Bier-Verlage selbst auf Flaschen abfüllten, was auch erklärt, dass es so viele alte Präge-Bierflaschen gibt, auf denen zwar ein Name, aber keine Brauereibezeichnung zu sehen ist. Fritz Zehle kam nun auf die Idee, eine eigene Biersorte (Sie sehen, alles schon einmal dagewesen) zu kreieren, was er denn auch verwirklichte, wie am Etikett ersichtlich. Er „verfeinerte“ in diesem Falle das Bier der Kaiserbrauerei Allendorff aus Schönebeck. Grob geschätzt, dürfte dies so zwischen 1928 und 1943 geschehen sein.

- Jürgen Köhler, Duisburg -